

Erklärung der Initiative „PRO Berliner Neutralitätsgesetz“

In Berlin leben Menschen aus über 190 Nationen und vielen unterschiedlichen Sozialisationen und Kulturen zusammen. Dies sehen wir als Bereicherung und zugleich als eine große Herausforderung an. Zusammenleben in Vielfalt gelingt nur dann, wenn wir die Vielfalt der Lebensentwürfe und Religionen / Weltanschauungen, die Individualität aller Bewohner*innen akzeptieren und für eine demokratische Stadtkultur eintreten. Dazu bedarf es religiös und weltanschaulich neutraler staatlicher Institutionen.

Das Berliner Neutralitätsgesetz leistet einen wichtigen Beitrag zur friedlichen Gestaltung von Vielfalt: es garantiert staatliche Neutralität da, wo Menschen der Staatsgewalt nicht ausweichen können, sei es vor Gericht, bei der Polizei, im Justizvollzug oder an allgemeinbildenden Schulen. Richter*innen, Staatswält*innen, Justizmitarbeiter*innen, Polizist*innen sowie Lehrer*innen und Pädagog*innen an allgemeinbildenden Schulen dürfen keine politisch, religiös oder weltanschaulich geprägten Symbole demonstrativ tragen. Diese Regelung ist für den gesellschaftlichen Frieden in einer Stadt wie Berlin mit über 250 Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften und mit einem Anteil von über 60 Prozent konfessionsloser Menschen an der Gesamtbevölkerung unabdingbar. Das Berliner Neutralitätsgesetz verdient Unterstützung, auch weil es alle Religionen und Weltanschauungen gleich behandelt.

Die Diskussionen in den vergangenen Monaten zeigen einen breiten zustimmenden Konsens pro Neutralität für die Bereiche der Justiz und der Polizei. Dieselben Maßstäbe müssen aber auch für die allgemeinbildenden Schulen gelten. Dort steht das Berliner Neutralitätsgesetz politisch unter Druck.

Die Unterzeichner*innen dieser Erklärung möchten die Berliner Bildungsverwaltung dabei unterstützen, an diesem erfolgreichen Gesetz - auch und gerade für die allgemeinbildenden Schulen - mit aller Konsequenz festzuhalten.

Für die Beibehaltung der Regelungen im Berliner Neutralitätsgesetz für die allgemeinbildenden Schulen mit rund 320.000 Schüler*innen an etwa 800 Schulen sprechen eine Reihe guter Gründe:

- Der staatliche Erziehungsauftrag nach dem Berliner Schulgesetz kann nur dann erfüllt werden, wenn die weltanschaulich-religiöse Neutralität und der Schutz der negativen Glaubensfreiheit der Schüler*innen lückenlos garantiert sind. Pädagog*innen, die in der Schule religiöse oder weltanschauliche Symbole tragen, gewährleisten diese Neutralität nicht.
- Das Schüler*innen-Pädagog*innen-Verhältnis ist ein besonderes Abhängigkeitsverhältnis. Die Pädagog*innen befinden u.a. über die Versetzung und einen erfolgreichen Schulabschluss. Sie sind in der Schule Autoritätspersonen mit einem starken Einfluss auf die Schutzbefohlenen. Ihnen kommt eine Vorbildfunktion zu. Von religiös bestimmter Beklei-

dung geht - auch abhängig von dem Alter der betroffenen Schüler*innen - eine appellative Wirkung aus.

- In zunehmendem Maße werden muslimische Schüler*innen von Mitschüler*innen, aber auch aus Moscheen heraus, unter Druck gesetzt, das Kopftuch zu tragen oder andere religiös motivierte Verhaltensvorgaben (etwa Einhaltung der Fastenvorschriften) zu befolgen. Ein solcher Druck würde sich durch eine religiöse Bekleidung der Lehrkräfte erhöhen. Als Vertreter*innen des Staates würden diese Lehrkräfte dabei eine eindeutig bejahende Haltung zu einer bestimmten Auslegung des Korans ausdrücken. Auch wenn die einzelne Pädagogin nicht religiös beeinflussen will, kann bereits ihr Erscheinungsbild einen subtilen Druck ausüben. Gerade die jungen Grundschulkinder sind besonders beeinflussbar. Die bereits gegenwärtig schon auftretenden Konflikte an vielen Schulen in der Stadt um das „richtige“ islamische Verhalten und die „richtige“ islamische Bekleidung würden dadurch zusätzlich verstärkt. Eine konkrete Gefährdung des Schulfriedens ist in Berlin schon jetzt gegeben.
- Es existieren auch Spannungen zwischen religiösen Gruppen untereinander. Wir dürfen außerdem nicht verschweigen, dass es ein Interesse von konservativen religiösen und islamistischen Kräften gibt, das Berliner Neutralitätsgesetz abzuschaffen.

Das Berliner Neutralitätsgesetz bringt Einschränkungen für Frauen, die das Kopftuch tragen wollen, aber auch für andere Menschen, die im Dienst religiöse Symbole tragen wollen. Es geht bei der Umsetzung staatlicher Neutralität nicht um eine Missachtung der Religionsfreiheit, sondern um Grenzen der Religionsfreiheit, die den Betroffenen lediglich eine räumlich und zeitlich eng gefasste Zurückhaltung während der Ausübung einer Tätigkeit im Öffentlichen Dienst abverlangt. An Berufsschulen ebenso wie an religiös ausgerichteten Privatschulen dürfen in Berlin Lehrer*innen religiöse oder weltanschauliche Symbole tragen, darunter auch das Kopftuch. Von einem „Berufsverbot“ kann deswegen nicht gesprochen werden.

Wir bewerten die Neutralitätspflicht des Staates, die negative Religionsfreiheit von 340.000 Schüler*innen und deren Eltern und den gesellschaftlichen Frieden in der Stadt höher, als die Einschränkungen der Religionsfreiheit durch das Berliner Neutralitätsgesetz in einem sehr engen Bereich.

Wir möchten mit unserer Initiative einen Beitrag leisten, das Berliner Neutralitätsgesetz zu erhalten. Unser Ziel ist es, damit den gesellschaftlichen Frieden und Zusammenhalt in unserer Stadt und seinen Schulen zu stärken.

Berlin, 21.11.2017

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Unterschrift (eMail oder Fax unter Bezugnahme auf diese Erklärung genügt) unter Angabe des Vor- und Nachnamens, des Wohnorts und der Funktion (Beruf, Parteizugehörigkeit, etc.) die Forderung nach der Beibehaltung des Berliner Neutralitätsgesetzes in seiner jetzigen Form! Die Erklärung wird mit allen Namen der Unterzeichner*innen als Offener Brief an den Berliner Senat und die Koalitionsfraktionen im Abgeordnetenhaus gesandt und auf unserer Website veröffentlicht.

Kontakt und Informationen zur Initiative PRO Berliner Neutralitätsgesetz: PRO-neutralitaet-berlin@gmx.de
oder Fax: 030-214 15 02

Erstunterzeichner*innen

Christine Achenbach, Berlin, Demokratiepädagogin

Marichen Aden, Berlin, ehem. Grundschulrektorin Berlin-Wedding

Mina Ahadi, Köln, Vorsitzende des Zentralrats der Ex-Muslime in Deutschland

Dr. Lale Akgün, Köln, SPD, ehem. Mitglied des Deutschen Bundestages,

Seyran Ates, Berlin, Rechtsanwältin und Autorin

Yilmaz Atmaca, Berlin, Familientherapeut und Theaterpädagoge - Heroes Berlin

Güner Yasemin Balci, Berlin, Autorin und Filmemacherin

Franziska Becker, Berlin, SPD, Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin

Inge Bell, Leipzig, stv. Vorstandsvorsitzende von TERRE DES FEMMES

Christa Bergen, Berlin, Studiendirektorin a.D. an einer Neuköllner Gesamtschule

Sarkis Bisanz, Berlin, Head of Strategy & Innovation, TÜV Rheinland Akademie GmbH, Mitglied
Bü90/Die Grünen

Karola Blume-Kullmann, KV Ettlingen B'90/Die Grünen

Nevzat Boran, Berlin, stv. Schulleiter

Elsa Brabender, Berlin, Psychotherapeutin

Naila Chikhi, Berlin, Referentin für Flucht und Frauenrechte TERRE DES FEMMES

Carl Chung, Berlin, Diplom-Politologe, Koordinator Politische Bildung des Jüdischen Forums für
Demokratie und gegen Antisemitismus (JFDA)

Heidi Degethoff de Campos, Berlin, Zentrale Frauenbeauftragte der TU Berlin a.D., Sprecherin
LAG Wissenschaft B'90/Die Grünen

Dr. Fritz Felgentreu, Berlin, SPD, Mitglied des Deutschen Bundestages,

Dr. Farshid Feridony, Berlin, Politikwissenschaftler, Sprecher des "Vereins zur Erforschung der
sozialen Bewegungen im Iran"

Helmut Fink, Nürnberg, Vorsitzender des Koordinierungsrates säkularer Organisationen (KORSO)

Heinke Först, Berlin, Mitglied der SPD

Daniela Gerstner, Berlin, Diplom Sozialpädagogin, Traumatherapeutin (u.a.: Religiöse Indoktri-
nation in der Heimerziehung der Nachkriegsjahrzehnte)

Dr. Franziska Giffey, Berlin, SPD, Bürgermeisterin des Bezirks Neukölln von Berlin

Dr. Ralph Ghadban, Berlin, Autor und Islamwissenschaftler

Hildegard Greif-Groß, Berlin, Schulleiterin der Peter-Petersen-Grundschule Berlin –Neukölln

Krystyna Grendus, KV Odenwald/Kraichgau B'90/Die Grünen, stv. Sprecherin LAG Säkulare Grü-
ne Baden-Württemberg

Michael Hammerbacher, Berlin, Erziehungswissenschaftler, Leiter und Bildungsreferent in der
politischen Bildung (DEVI e.V.)

Christian Hawel, Berlin, Mitglied von B'90/Die Grünen

Wolfgang Hecht, Berlin SPD, Mitglied der BVV Neukölln, HVD-Bezirksbeauftragter für Neukölln

Florian Heilbronner, Berlin, Landschaftsarchitekt, Mitglied von B'90/Die Grünen

Ingrid Herrla, Berlin, Philosophin, ehem. Schulleiterin in Berlin-Friedrichshain

Dr. Jürgen Hess, Berlin, Mitglied von B'90/Die Grünen

Angelika Hoffmann, Berlin, Heilerziehungspflegerin, Betroffene religiös legitimierter Gewalt und Missbrauchsopfer katholischer Heimerziehung in der ehemaligen DDR

Manuel Honisch, Berlin, GEW, Lehrer an der Möwensee-Grundschule

Monika Höhne, Berlin, Heilpraktikerin für Psychotherapie

Dr. Michaela Huber, Göttingen, Psychologische Psychotherapeutin, 1. Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Trauma und Dissoziation (DGTD)

Manfred Isemeyer, Berlin, Vorsitzender Humanismus Stiftung Berlin

Dipl.-Psych. Edith Kaminsky, Augsburg, Psychologische Psychotherapeutin

Andrea Käthner-Isemeyer, Berlin, HVD

Dr. Necla Kelek, Berlin, Vorstandsfrau von TERRE DES FEMMES

Prof. U.J. Kledzik OBE, Berlin, Ltd. Oberschulrat i.R., langj. Sprecher des Kreidekreises Berliner Schulpädagogen

Dr.med. Brunhilde Kleibeler, Berlin, Kinderärztin, Ltd. Medizinaldirektorin a. D., ehem. Leiterin des Gesundheitsamtes Tempelhof

Michael Körner, KV Ettlingen B'90/Die Grünen

Silvia Kortmann, Berlin, Regionalsprecherin Internationaler Bund der Konfessionslosen und Atheisten e.V Landesverband Berlin-Brandenburg

Prof. Dr. Godula Kosack, Leipzig, Vorstandsvorsitzende von TERRE DES FEMMES

Prof. Dr. Helmut Kramer, Hamburg, Vorsitzender des „Säkularen Forums Hamburg“

Lydia Lange, Berlin, Diplompsychologin

Joschka Langenbrinck, Berlin, SPD, Mitglied des Abgeordnetenhauses

Erhard Laube, Berlin, ehem. GEW-Vors. und SenBJW-Abteilungsleiter

Dietmar Leischulte, Berlin, Schulrat i.R.

Dr. Hania Luczak, Berlin, Vorstandsfrau von TERRE DES FEMMES

Marlene Löhr, Berlin, Mitglied von Bü'90/Die Grünen

Wolfgang Mahnfitz, Berlin, stv. Sprecher Int. Bund d. Konfessionsfreien u. Atheisten Landesverband Berlin-Brandenburg

Robert Maier, Berlin, Unternehmer, Vizepräsident des SPD Wirtschaftsforums

Rainer Malleé, Berlin, Gesamtschulrektor i.R.

Ahmad Mansour, Berlin, Diplompsychologe

Ingrid Matthäus-Maier, St. Augustin, SPD-Mitglied, ehem. Richterin, ehem. Bundestagsabgeordnete, Mitglied des WDR Rundfunkrates, Mitautorin des FDP-Kirchenpapiers von 1974

Doro Meuren, Weinheim, Dipl.-Soziologin, Mitglied von B'90/Die Grünen

Herbert Nebel, Berlin, Vorstandsmitglied im Kreisverband Charlottenburg-Wilmersdorf von Bündnis 90/Die Grünen

Paul Nellen, Hamburg, Autor & Journalist, Mitglied von B'90/Die Grünen

Gita Neumann, Berlin, Mitglied des Bundespräsidiums des Humanistischen Verbandes Deutschlands (HVD), Mitglied der Akademie für Ethik in der Medizin

Frank Nicolai, Berlin, Chefredakteur des Humanistischen Pressedienstes (hpd)

Daniela Nölte, Berlin, Psychologische Psychotherapeutin, Traumatherapeutin

Mecbure Oba, Berlin, Diplom-Soziologin

Dr. Bruno Osuch, Berlin / Santiago de Chile, Sekundarschulrektor an der Internationalen Schule Nelson-Mandela Berlin, z.Z. Lehrer und Koordinator Deutsche Schule Santiago de Chile, ehem. Präsident des Humanistischen Verbandes (HVD) Berlin-Brandenburg

Walter Otte, Berlin, Rechtsanwalt, Sprecher der Bundesarbeitsgemeinschaft Säkulare Grüne (Bü90/Die Grünen)

Volker Panzer, Berlin, Journalist, Moderator, Herausgeber des Humanistischen Pressedienstes (hpd)

Karl Pentzliehn, Berlin, Oberstudiendirektor a. D.

Michael Peterssen, Berlin, Jurist, Lehrer (für Philosophie & Buddhismus & Meditation), Kuratoriumsmitglied der Buddhistischen Akademie Berlin-Brandenburg

Eva Quistorp, Berlin, Mitglied des Europäischen Parlaments a.D., Theologin und Autorin

Christine Rabe, 2. Vorstandsvorsitzende des Landesfrauenrates Berlin e.V., Mitglied von B'90/Die Grünen

Prof. Dr. Lars Rensmann, Groningen, Professor für Europäische Politik und Gesellschaft, Rijksuniversiteit Groningen

Dr. Günter Reuel, Berlin, wiss. Direktor i.R.

Barbara Rieprecht, Berlin, Ethnologin

Karin Roswadowsky, Berlin, Sekundarschulrektorin a.D., Fritz-Karsen-Schule Berlin-Neukölln

Jürgen Roth, Berlin/Bonn, Bundesarbeitsgemeinschaft Säkulare Grüne (Bü90/Die Grünen)

Lothar Sack, Berlin, ehem. Schulleiter der Fritz-Karsen-Schule, Vorstandsmitglied GGG - Berlin und GGG-Bund, Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule - Verband für Schulen des gemeinsamen Lernens e.V.

Hella Schacher, Berlin, Oberstudienrätin i. R.

Konrad Schacher, Berlin, Oberstudienrat i.R.

Peter Schaar, Berlin, ehem. Bundesdatenschutzbeauftragter, Bü90/Die Grünen

Samuel Schirmbeck, Frankfurt/M., Journalist, Autor, Filmemacher (u.a. tätig für ARD und ZDF)

Anne Schnier, Berlin, Gesamtschullehrerin und Schulpsychologin a.D.

Dr. Rolf Schröder, Hamburg, 2. Vorsitzender der gbs-Hamburg e.V.

Werner Schulz, Berlin, Mitglied des Bundespräsidiums des Humanistischen Verbandes Deutschlands (HVD)

Dr. Martin Schütz, Hamburg, Lehrbeauftragter TU HH

Brigitte Schumann, Essen, Bildungsjournalistin

Alice Schwarzer, Köln, Publizistin und EMMA-Herausgeberin

Wilfried Seiring, Berlin, Leiter Landesschulamt a.D. (bis 1998), danach Direktor des Ausbildungsinstituts beim Humanistischen Verband Deutschlands (HVD), Sprecher des Kreidekreises Berliner Schulpädagogen

Dr. Diana Siebert, Köln, Sprecherin der Bundesarbeitsgemeinschaft Säkulare Grüne (Bü 90/Die Grünen)

Prof. Dr. Isolde Stark, Berlin, Historikerin

Christa Stolle, Berlin, geschäftsführende Vorstandsfrau von TERRE DES FEMMES.

Dr. Felicitas Tesch, Berlin, SPD, ehem. Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin, Mitglied der BVV Charlottenburg/Wilmersdorf, Vizepräsidentin des Humanistischen Verbandes Deutschlands Berlin-Brandenburg(HVD-BB)

Rahima Valena, Göttingen, Mitglied von B'90/Die Grünen

Herbert Weber, Berlin, Politikwissenschaftler, Vorsitzender des Arbeitskreises für Bildung der SPD Friedrichshain-Kreuzberg

Eberhard Welz, Berlin, Oberschulrat a. D.

Hannah Wettig, Berlin, Publizistin / Mitarbeiterin Wadi e.V.

Ulla Widmer-Rockstroh, Berlin, Grundschullehrerin (i.R.), ehem. Fachreferentin für Inklusion im Grundschulverband e.V.

Günter Wustrack, Berlin, Rektor i. R.

Peter M. Zamory, Hamburg, Arzt und ehem. Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft für die Grünen